

GEMEINSAM IM TEAM: LEHRERCOACHING

Fragen, die sich aus aktuellen Lernsituationen ergeben, werden in regelmäßig stattfindenden Fallteams besprochen. Die Inhalte ergeben sich aus der unmittelbaren Arbeit mit den lernbeeinträchtigten Kindern.

OFFENE SPRECHSTUNDE

Unter Wahrung der Schweigepflicht bieten wir bei Bedarf Sprechstunden an. Themen können dabei u.a. sein: Diagnostik, Lernstörungen – LRS, Dyskalkulie, AD(H)S, Verhaltensauffälligkeiten, spezielle Begabungen, Schulanxiety, Schuldistanz, Konflikte in Schule und Elternhaus.

INFORMATION UND BUCHUNG

Wenn Sie Interesse an unserem Konzept **„Prävention durch Kooperation“** haben oder sich weiter über dieses Themenfeld informieren möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter Telefon: 030 45022233 oder senden eine E-Mail an: fortbildung@legasthenie-zentrum-berlin.de

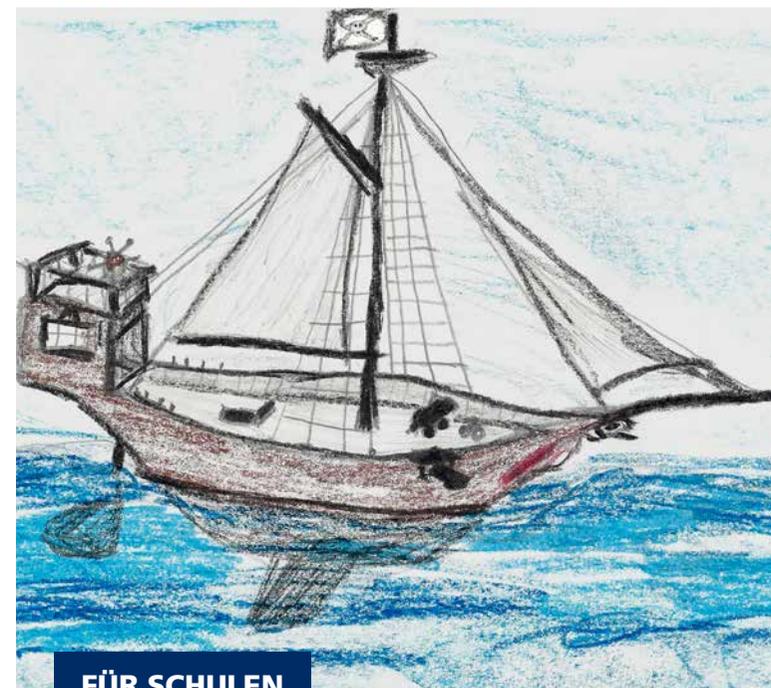
Wir beraten Sie auch zu Finanzierungsmöglichkeiten und helfen Ihnen gerne weiter.

LEGASTHENIE-ZENTRUM BERLIN E. V.

Das Legasthenie-Zentrum Berlin e. V. ist der Dachverband der fünf Berliner Legasthenie-Zentren:

- › LFZ Friedrichshain-Kreuzberg/Neukölln
- › LZ Schöneberg
- › LZ Nord
- › LZ Prenzlauer Berg
- › LZ Spandau

Diese sind jeweils als freie Träger der Jugendhilfe anerkannt, unterhalten in insgesamt zehn Berliner Bezirken 15 Therapie- und Beratungseinrichtungen und bieten seit 1970 Psychotherapie und Beratung für Kinder, Jugendliche und deren Familienangehörige, Integrative Lerntherapie sowie Therapien für Erwachsene und Paare an.



Legasthenie-Zentrum Berlin e. V.

PRÄVENTION VON LERNSTÖRUNGEN

Kooperationsangebote für Schulen



Legasthenie-Zentrum Berlin e. V.

Alt-Tempelhof 21

12103 Berlin

Tel.: 030 45022233

Fax: 030 61658488

fortbildung@legasthenie-zentrum-berlin.de

www.legasthenie-zentrum-berlin.de



PRÄVENTION VON LERNSTÖRUNGEN IN SCHULE

Kinder mit Teilleistungsstörungen fallen Lehrkräften häufig schon früh auf.

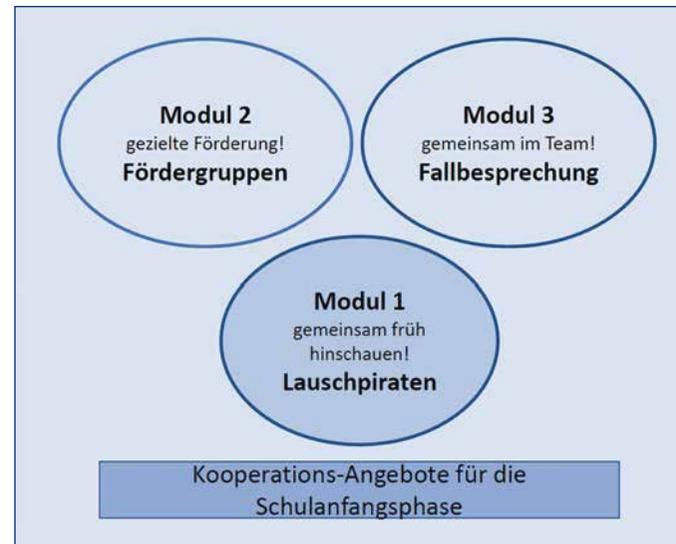
Eine entsprechend frühe diagnostische Erfassung und Förderung grundlegender Basiskompetenzen sowie wichtiger Teilleistungskompetenzen (phonologische Bewusstheit, Sprache, Aufmerksamkeit, visuelle und auditive Wahrnehmung und zeitlich-räumliche Wahrnehmung) kann den Kindern und allen beteiligten Bezugspersonen helfen, im System Kita/Elternhaus/Schule besser mit auftretenden Schwierigkeiten umzugehen.

In unserem Konzept der Prävention von Lernstörungen findet vom Schulbeginn an eine enge Vernetzung zwischen Prozessdiagnostik und Förderangeboten am Lernort der Kinder statt. ErzieherInnen, Lehrkräfte und Lerntherapeut-en/-innen können in der Zusammenarbeit vor Ort ihr Fachwissen ergänzend vernetzen. In Zusammenarbeit mit Berliner Schulen bemühen wir uns, Kinder mit Teilleistungsstörungen frühzeitig zu erkennen, um sie zeitnah und gezielt am Lernort Schule unterstützen zu können.

› *Unsere modularen Angebote sind separat buchbar und mit den vorhandenen schulischen Ressourcen kombinierbar.*

Dafür bieten wir interessierten Schulen ein modulares Konzept an. Jedes Modul ist separat buchbar und mit den vorhandenen schulischen Ressourcen kombinierbar. Schulische Förderung wird auf diese Weise mit pädagogischen und therapeutischen Hilfen verknüpft und lerntherapeutische Förderung in das Lernumfeld Schule integriert.

MODULARES KONZEPT: STUFENMODELL



IN SCHULE GEMEINSAM FRÜH HINSCHAUEN: LAUSCHPIRATEN

Das Lauschpiraten-Programm wird im ersten Schulbesuchsjahr mit insgesamt acht Kindern (und deren Eltern) durchgeführt, bei denen in den ersten Schulwochen Unterstützungsbedarf im Bereich Lernen und Schriftsprache deutlich wird. Es ist ein intensives Kurzzeit-Programm mit zehn Fördereinheiten von 1,5 Stunden und erstreckt sich über insgesamt fünf Wochen (2 Fördereinheiten/Woche). Die Förderung findet integriert in den Schulalltag statt, optimalerweise im Vormittagsbereich.

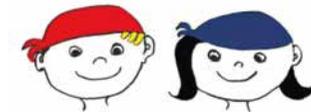
An vier der insgesamt zehn Förderstunden nimmt auch je ein Elternteil der Kinder teil, um mit den Kindern gemeinsam zu lernen und eine Mitarbeit am Entwicklungsprozess zu fördern.

Die Lauschpiraten bestehen aus zwei Phasen

1 In den ersten 5 Förderstunden des Programms findet eine förderdiagnostische Erfassung von grundlegenden Basiskompetenzen für alle Kinder statt.

2 In den folgenden 5 Stunden werden bedeutende Kompetenzen nochmals gezielt gefördert (Sprache, phonologische Bewusstheit, Aufmerksamkeit).

Zum Ende des Programms findet eine kooperative Förderplanung mit Eltern, Lehrkräften und Programm-durchführenden statt.



IN SCHULE FRÜH FÖRDERN: FÖRDERGRUPPEN

Bei weiterführendem Förderbedarf können die Kinder für eine gezielte Unterstützung basaler Kompetenzen (z.B. phonologische Bewusstheit/Schriftsprache oder Aufmerksamkeit) eine Fördergruppe besuchen.

Diese Gruppen werden von qualifizierten Lehrkräften oder Lerntherapeut-en/-innen mit evaluierten und bewährten Programmen durchgeführt. Begleitend findet eine kooperative Fortschreibung der Förderplanung mit Eltern und Lehrkräften der Kinder statt.

Nach Abschluss der Fördergruppen erfolgt eine Erfassung des kindlichen Entwicklungsstandes mit standardisierten Testverfahren.